

Privatschulen erwarten weiteres Wachstum

Dortmund. Die Privatschulen in NRW erwarten ein weiteres Wachstum in den kommenden Jahren. Die von der rot-grünen Minderheitsregierung geplante Einführung der Gemeinschaftsschule, die alle Schulformen vereint, könnte diesen Trend verstärken. „Das steht zu vermuten. Doch die Regierung will es geschickterweise den Kommunen überlassen, Gemeinschaftsschulen einzuführen. Ob das wirklich eine Stadt gegen den Willen der Eltern macht, bleibt abzuwarten“, sagte Eva Lingen, Geschäftsführerin des Verbands deutscher Privatschulen in NRW, dieser Zeitung.

Schon im bestehenden System haben Privatschulen enorm an Bedeutung gewonnen. Zwischen 2000 und 2008 stieg die Zahl der Ersatzschulen um 31 auf 444, mit 207 000 Schülern besuchten 7,3 Prozent aller Schüler eine Ergänzungsschule, meist in kirchlicher Trägerschaft, Waldorf- oder Montessori-Schulen. Während zuletzt die Schülerzahlen an öffentlichen Schulen sanken, stiegen sie auf den privaten weiter an. Laut einer Forsa-Studie würden 30 Prozent der Eltern eine Schule in freier Trägerschaft einer öffentlichen vorziehen. sts

WR Wirtschaft & Verbraucher